



Auswirkungen der geplanten LFAG-Änderung im Landkreis Kaiserslautern

Kreistagssitzung am 27.08.2018

Die Ausgangslage

Urteil Verfassungsgerichtshof Rheinland-Pfalz vom 14.02.2012:

„**Angemessen ist die Finanzausstattung** der Kommunen nur dann, wenn die kommunalen Finanzmittel ausreichen, um den Gemeinden und Gemeindeverbänden die Erfüllung aller zugewiesenen und im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung **auch die Wahrnehmung selbstgewählter Aufgaben zu ermöglichen**.

Die **Finanzausstattungsgarantie** ist in der Regel jedenfalls dann verletzt, wenn den Kommunen die Finanzmittel zur Wahrnehmung eines Minimums freier Aufgaben zwingend erforderliche Mindestfinanzausstattung vorenthalten und so einer sinnvollen Betätigung der Selbstverwaltung die Grundlage entzogen wird.“

Ergebnis: Der kommunale Finanzausgleich war spätestens zum 1. Januar 2014 neu zu regeln!

Die Ausgangslage

Der Landtag Rheinland-Pfalz gab im **Reformgesetz vom 8. Oktober 2013**, Artikel 2 die **Evaluierung der Reform** in Auftrag:

*"Die Auswirkungen der Änderungen des LFAG gemäß Artikel 1 werden **nach Ablauf von drei Jahren** nach ihrem Inkrafttreten überprüft.*

*Die Überprüfung erfolgt auf der Grundlage eines von der Landesregierung **bis zum 31. Dezember 2017** zu erstellenden Berichts."*

Die Ausgangslage

- Vorlage eines Referentenentwurfs zur Änderung des LFAG vom **17.04.2018**
- Anhörung im Innenausschuss des Landtages am **09.08.2018**
- Der Innenausschuss des Landtages hat am **16.08.2018** mit den Stimmen der Regierungsfractionen den Gesetzesentwurf der Landesregierung zum LFAG ohne Änderungen beschlossen.
- Inkrafttreten geplant **zum 01.01.2019** (in der bisherigen Entwurfsfassung)

Schlüsselzuweisungen 2018 (Proberechnungen RLP)

Körperschaftsgruppe	Auswirkung des Referentenentwurfs (Stand: 29.11.2017)		
	<u>ohne</u> LFAG-Änderung	<u>mit</u> LFAG-Änderung	Differenz
kreisfreie Städte	4.268.903	65.761.145	61.492.242
kreisangehöriger Raum	128.612.653	66.150.530	-62.895.188
davon:			
verbandsfr. Gemeinden	8.657.293	3.960.811	-4.696.482
Ortsgemeinden	-15.282.903	25.388.783	40.671.686
Verbandsgemeinden	35.911.075	8.759.314	-27.151.761
Landkreise	99.327.188	28.041.622	-71.285.566
Summe	132.881.556	131.911.675	-1.402.946

**Fazit: Der kreisangehörige Raum und damit der ländliche Bereich verliert per Saldo rd. 62,9 Mio. €
Die Landkreise werden davon am stärksten betroffen sein (minus rd. 71,3 Mio. €).**

KFA 2018: Nach Rechtsänderung

Körperschaftsgruppe	Schlüsselzuweisungen A	Schlüsselzuweisungen B 1	Schlüsselzuweisungen B 2	Investitionsschlüsselzuweisungen n	Schlüsselzuweisungen C 1	Schlüsselzuweisungen C 2	Schlüsselzuweisungen C 3	Schlüsselzuweisungen zusammen
	Erhöhung Schwellenwert	+ 25 € für krfr. Städte	Erhöhung Zentralitätsansatz Oberzentren sowie Ausgleichssatz 50 → 60%, (Stationierungstreitkräfte)	(noch) mit Härteausgleich nach § 34 LFAG			Spitzenausgleich 95 %	
Finanzausgleich 2018 (01.10.2016 bis 30.09.2017) - Vergleich mit/ohne Gesetzesänderung (Veränderung ggü. 2017)								
kreisfreie Städte	0	26.960.168	-18.284.220	-871.490	5.075.736	-6.758.849	59.639.800	65.761.145
kreisangehöriger Raum	15.766.458	230.117	28.828.634	1.638.154	4.545.294	14.708.808	433.065	66.150.530
davon:								
verbandsfr. Gemeinden	596.471	48.700	3.119.689	195.951	0	0	0	3.960.811
Ortsgemeinden	15.169.987	0	10.218.796	0	0	0	0	25.388.783
Verbandsgemeinden	0	19.080	7.986.381	753.853	0	0	0	8.759.314
Landkreise	0	162.337	7.503.768	688.350	4.545.294	14.708.808	433.065	28.041.622
Summe	15.766.458	27.190.285	10.544.414	766.664	9.621.030	7.949.959	60.072.865	131.911.675

KFA 2018: Mittelverteilung ohne Rechtsänderung

Körperschaftsgruppe	Schlüssel- zuweisungen A	Schlüssel- zuweisungen B 1	Schlüssel- zuweisungen B 2	Investitions- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen C 1	Schlüssel- zuweisungen C 2	Schlüssel- zuweisungen C 3	Schlüssel- zuweisungen zusammen
Finanzausgleich 2018 (01.10.2016 bis 30.09.2017) - Vergleich mit/ohne Gesetzesänderung (Veränderung ggü. 2017)								
kreisfreie Städte	0	244.793	6.953.935	-1.246.712	5.075.736	-6.758.849	0	4.268.903
kreisangehöriger Raum	-21.707.410	230.117	130.651.644	184.200	4.545.294	14.708.808	0	128.612.653
davon:								
verbandsfr. Gemeinden	-233.307	48.700	8.830.130	11.770	0	0	0	8.657.293
Ortsgemeinden	-21.474.103	0	6.191.200	0	0	0	0	-15.282.903
Verbandsgemeinden	0	19.080	35.726.845	165.150	0	0	0	35.911.075
Landkreise	0	162.337	79.903.469	7.280	4.545.294	14.708.808	0	99.327.188
Summe	-21.707.410	474.910	137.605.579	-1.062.512	9.621.030	7.949.959	0	132.881.556

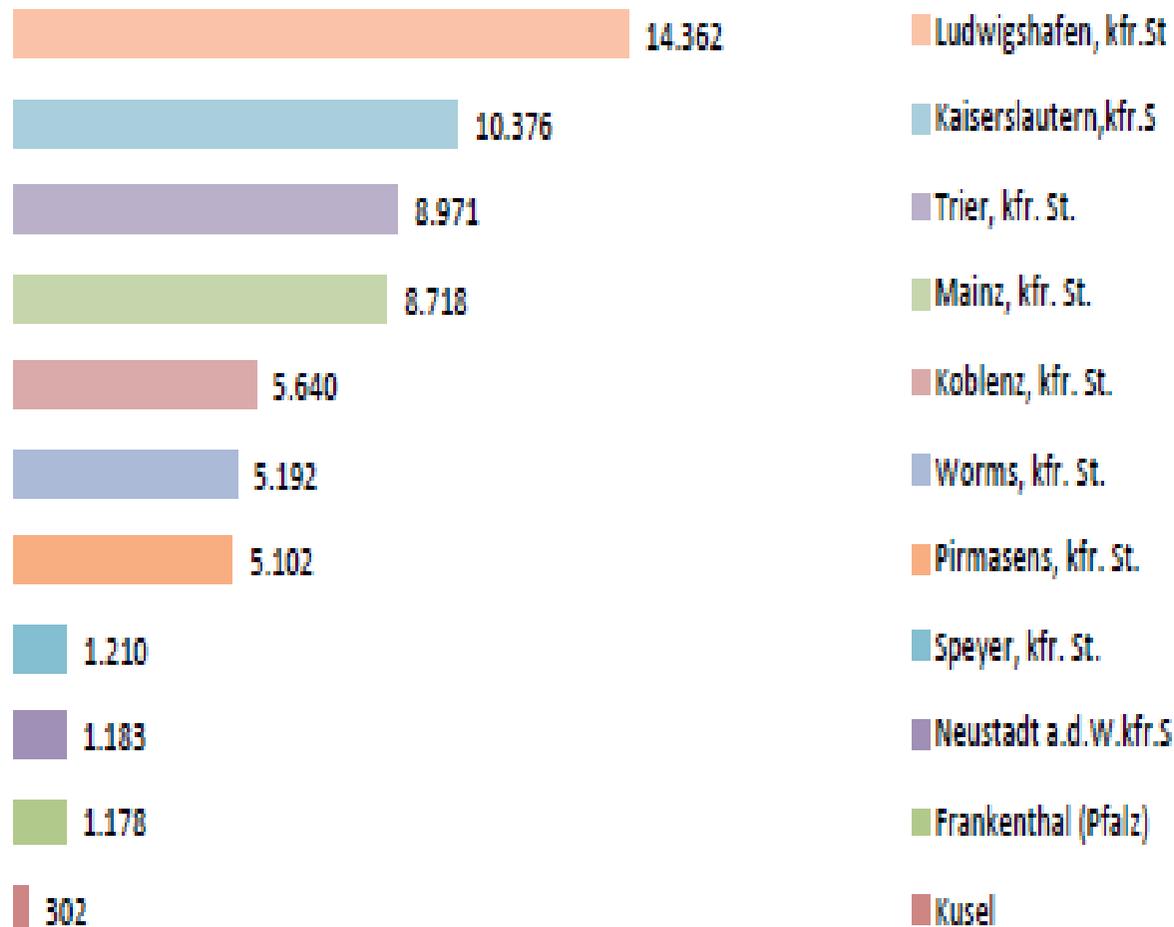
KFA 2018: Auswirkung der Gesetzesänderung

Körperschaftsgruppe	Schlüssel- zuweisungen A	Schlüssel- zuweisungen B 1	Schlüssel- zuweisungen B 2	Investitions- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen C 1	Schlüssel- zuweisungen C 2	Schlüssel- zuweisungen C 3	Schlüssel- zuweisungen zusammen
Finanzausgleich 2018 (01.10.2016 bis 30.09.2017) - Vergleich mit/ohne Gesetzesänderung (Veränderung ggü. 2017)								
kreisfreie Städte	0	26.715.375	-25.238.155	375.222	0	0	59.639.800	61.492.242
kreisangehöriger Raum	37.473.868	0	-101.823.010	1.453.954	0	0	0	-62.895.188
davon:								
verbandsfr. Gemeinden	829.778	0	-5.710.441	184.181	0	0	0	-4.696.482
Ortsgemeinden	36.644.090	0	4.027.596	0	0	0	0	40.671.686
Verbandsgemeinden	0	0	-27.740.464	588.703	0	0	0	-27.151.761
Landkreise	0	0	-72.399.701	681.070	0	0	433.065	-71.285.566
Summe	37.473.868	26.715.375	-127.061.165	1.829.176	0	0	59.639.800	-1.402.946

Kreisfreie Städte und Gesamtkreise - Gewinner

+/- SZ 2018 (in T €)

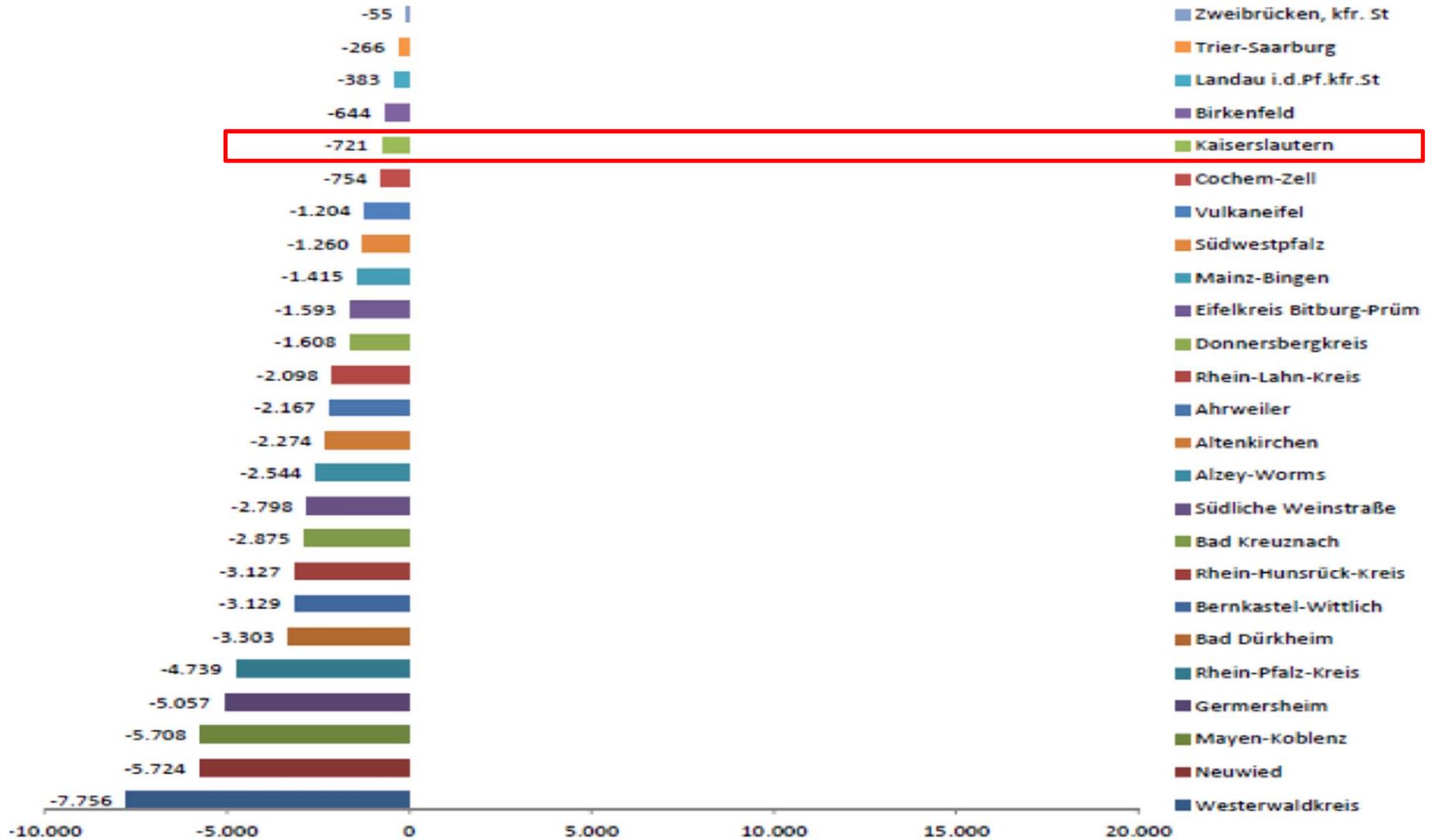
Vergleichsrechnung 2018: Neues Recht gemäß Referentenentwurf vom 27.11.2017
zur bis zum 31.12.2017 geltenden Rechtslage



Kreisfreie Städte und Gesamtkreise - Verlierer

+/- SZ 2018 (in T €)

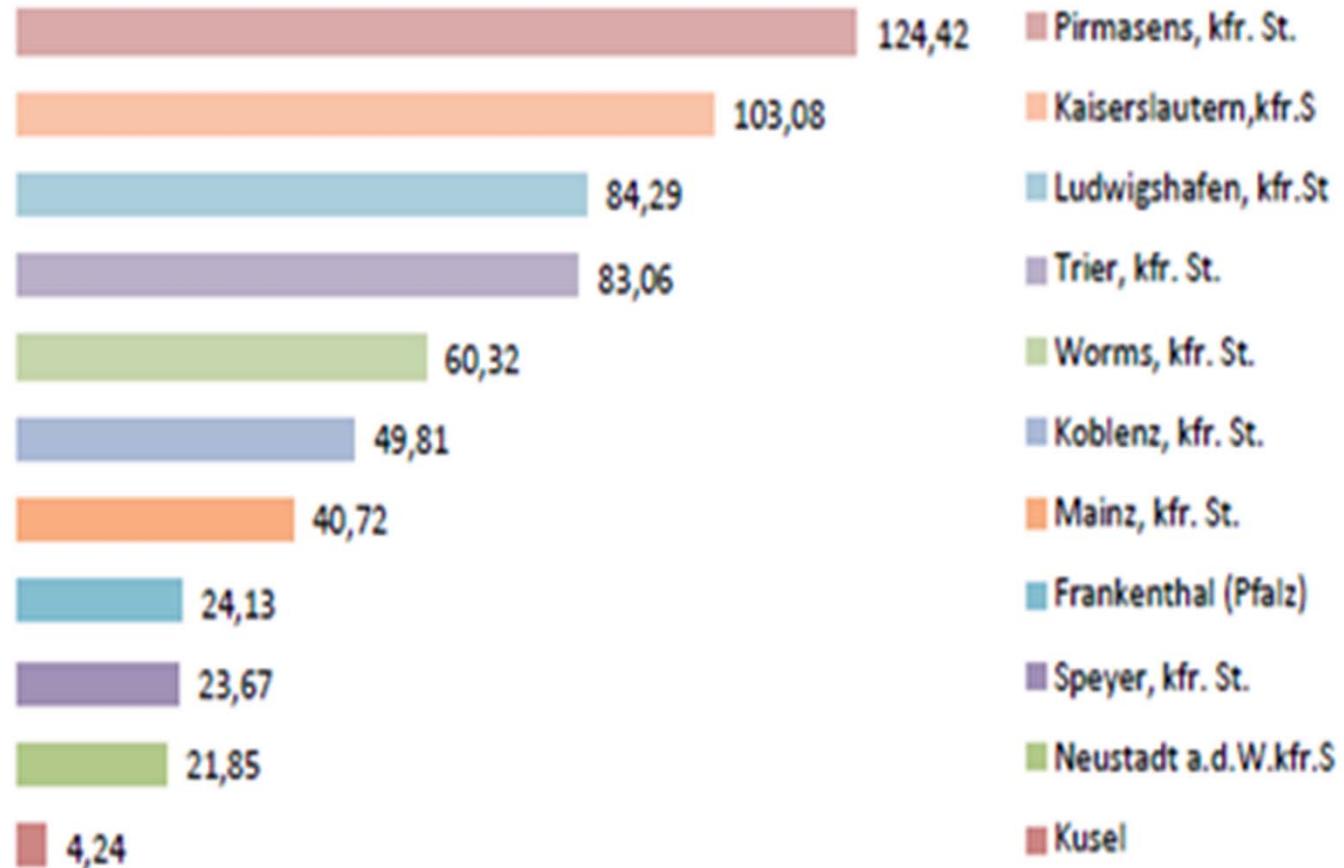
Vergleichsrechnung 2018: Neues Recht gemäß Referentenentwurf vom 27.11.2017
zur bis zum 31.12.2017 geltenden Rechtslage



Kreisfreie Städte und Gesamtkreise - Gewinner

+/- SZ 2018 (in €EW)

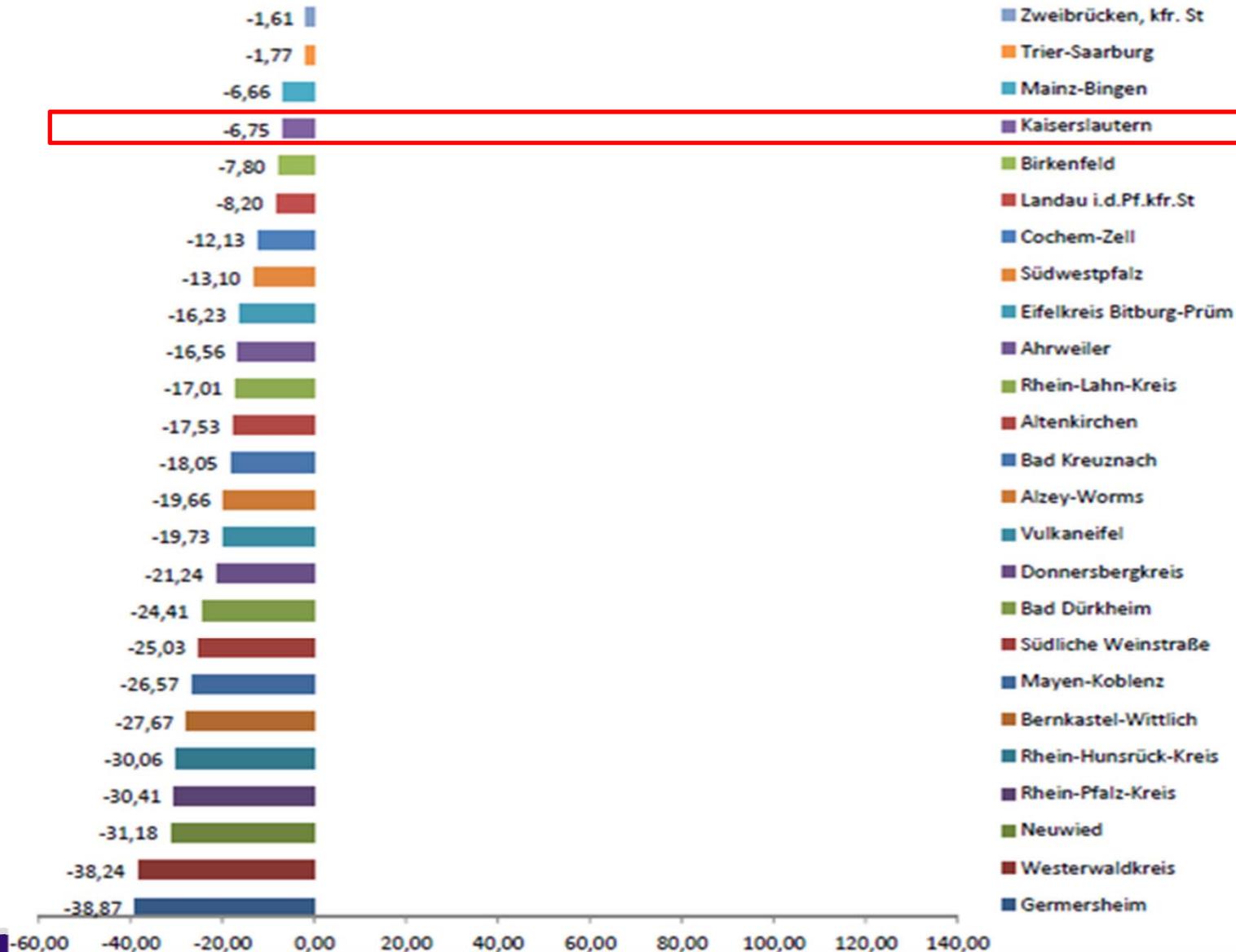
Vergleichsrechnung 2018: Neues Recht gemäß Referentenentwurf vom 27.11.2017
zur bis zum 31.12.2017 geltenden Rechtslage



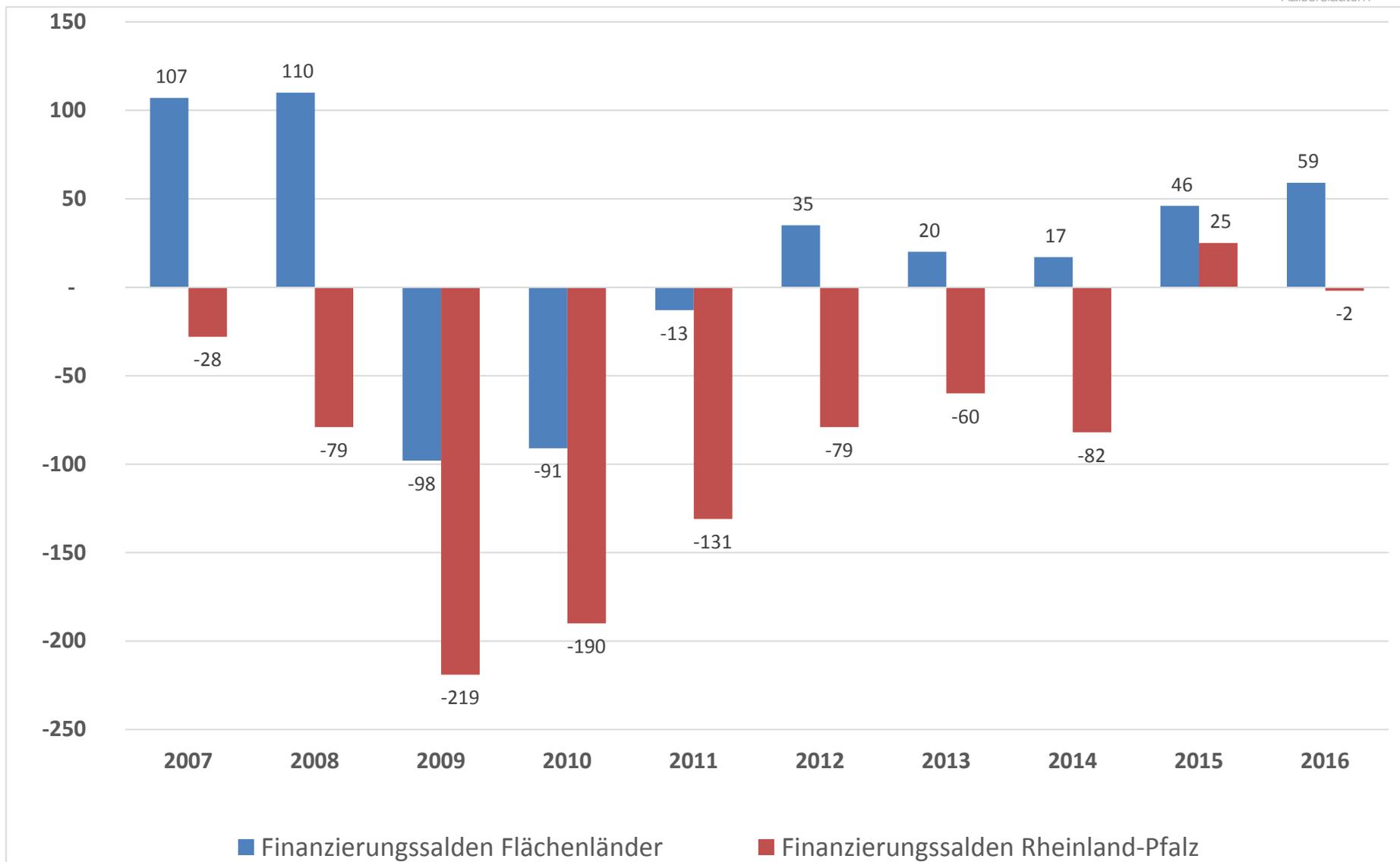
Kreisfreie Städte und Gesamtkreise - Verlierer

+/- SZ 2018 (in €EW)

Vergleichsrechnung 2018: Neues Recht gemäß Referentenentwurf vom 27.11.2017
zur bis zum 31.12.2017 geltenden Rechtslage

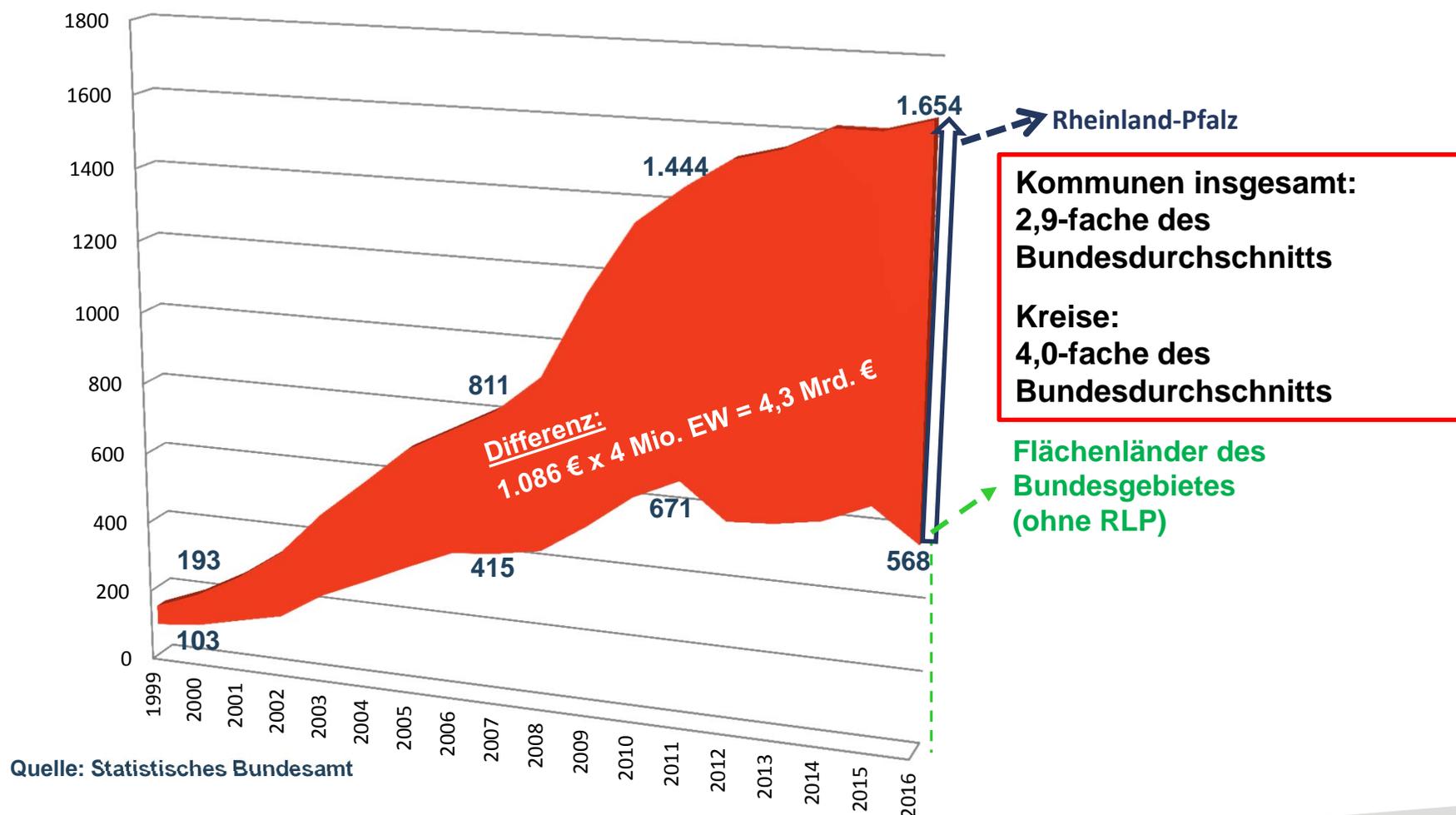


Finanzierungssalden der Gemeinden/Gemeindeverbände (Kernhaushalte, ohne Stadtstaaten) - in €EW -



Herausforderung: Kassenkredite der Kommunen je Einwohner in Euro

- Vergleich: Alte Flächenländer und Rheinland-Pfalz -



Entsprächen die Kassenkredite (KK.) dem Bundesdurchschnitt, lägen diese per 31.12.2016 bei rd. 2,4 Mrd. € anstatt bei 6,7 Mrd. € (mit allen KK. aus der Einheitskasse sogar bei 7,4 Mrd. €)!

Liquiditätskredite der kommunalen Gebietskörperschaften 2000 bis 2016 nach der Schuldenstatistik (Stand 31.12.)



Jahr	Kommunen insgesamt	kreisfreie Städte	kreisangeh. Gemeinden und VG	Landkreise
- in T €				
2000	775.452	588.581	136.564	50.308
2002	1.389.910	1.020.864	285.494	82.235
2004	2.324.126	1.562.074	452.299	309.443
2006	3.048.051	1.989.456	487.003	571.592
2007	3.284.809	2.098.395	480.592	703.846
2008	3.679.160	2.275.305	524.977	878.878
2009 (Stand KEF RP)	(100 %) 4.554.872	(61,6 %) 2.803.735	(17,1 %) 779.685	(21,3 %) 971.452
2010	5.383.393	3.274.446	969.110	1.138.681
2011	5.774.576	3.479.194	1.037.352	1.258.029
2012	6.128.659	3.636.919	1.111.491	1.380.249
2013	6.834.014	3.536.376	1.882.878	1.414.759
2014	7.136.411	3.532.728	2.157.491	1.446.192
2015	7.443.222	3.442.743	2.579.992	1.420.488
2016	(100 %) 7.578.113	(44,1 %) 3.342.296	(37,4 %) 2.831.250	(18,5 %) 1.404.567
Veränderungen				
2016 - 2000				
in €	6.802.661	2.753.715	2.694.686	1.354.259
in %	877,3	467,9	1.973,2	2.691,9
2016 - 2009				
in €	3.023.241	538.561	2.051.565	433.115
in %	66,4	19,2	163,1	44,6
2016 - 2013				
in €	744.099	-194.080	948.372	-10.192
in %	10,9	-5,5	50,4	-0,7

Anmerkung: Einschließlich Wertpapierschulden

Zentrale Forderung der kommunalen Spitzenverbände an den Haushaltsgesetzgeber Land



Die Finanzsituation von Kreisen, Städten und Gemeinden muss verbessert werden mit dem Ziel, dass mittelfristig jede Kommune einen ausgeglichenen Haushalt erreichen kann (Individualanspruch!).

Hinweis auf die Rechtsprechung des

- **VGH Rheinland-Pfalz vom 14.02.2012 (VGH N 3/2011)**
- **Bundesverwaltungsgericht vom 30.01.2013 (BVerwG E 8 C 1.12) sowie vom 16.06.2015 (BVerwG E 10 C 135.14)**

Zur Zielerreichung bedarf es einer weiteren Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung durch das Land in Höhe von mind. 300 Mio. €

Kommunalfinanzen in Rheinland-Pfalz oder: Sind die Kommunen noch immer unterfinanziert?

Gutachten von Martin Junkernheinrich/Gerhard Micosatt - Kaiserslautern, im Dezember 2017

Zusammenfassende gutachterliche Bewertung, Auszug:

Bezogen auf den Durchschnitt der westdeutschen Länder wurden 2016 von den Kommunen in Rheinland-Pfalz rd. **300 Mio. € weniger** für eigene Baumaßnahmen und Investitionszuschüsse verausgabt (Randnr. 43).

Durch geringe Investitionstätigkeit und durch Hebesatzerhöhungen haben die Kommunen ebenfalls zum Haushaltsausgleich beigetragen; der Effekt kann für 2016 mit **rd. 382 Mio. €** beziffert werden (Randnr. 2).

Zentrale Forderungen der KSV

Bertelsmann Stiftung:

- Die **Finanzlage** der rheinland-pfälzischen Kommunen ist **trotz allgemein guter Konjunkturlage verheerend**.
- Zwar würden auch die Kommunen an sich von den wachsenden Steuermehreinnahmen profitieren. Allerdings **übersteigen die Ausgaben**, vor allem im Sozialbereich, **die Steuermehreinnahmen massiv**, und das schon seit Jahren.
- Zudem gibt es eindeutige Hinweise darauf, dass das Land Rheinland-Pfalz den Kommunen **ungewöhnlich wenig Geld** gebe.
- Aktuell liegen **sieben von zehn** der deutschlandweit **am höchsten verschuldeten Kommunen in Rheinland-Pfalz!**
- In den letzten Jahren waren **fünf** rheinland-pfälzische Kommunen in den bundesweiten Top-Ten vertreten.

Zentrale Forderungen der KSV

Der Präsident des Landesrechnungshofs in einem Schreiben an das Finanzministerium:

„Die Tatsache, dass die finanzielle Situation der rheinland-pfälzischen Kommunen sich trotz des positiven Ergebnisses im Jahr 2017 dauerhaft nicht verbessert und das Land effektiv den Kommunalen Finanzausgleich bislang lediglich um 50 Mio. € aufgestockt hat, zeigt den Ernst der Lage!“

Quo vadis ländlicher Raum?

- ✓ Historisch einmalige **Sitzung am 09.08.2018** mit rund 50 Landräten, Bürgermeistern und Oberbürgermeistern der drei kommunalen Spitzenverbände - Landkreistag, Städtetag und Gemeinde- und Städtebund - im Landesmuseum in Mainz.
- ✓ Ab 2019 sollen zusätzlich **nur 60 Mio. €** aus einem insgesamt **800 Mio. € starken Guthaben** der Kommunen im Finanzausgleichstopf freigegeben werden.
- ✓ Eigene Landesmittel, wie von den Spitzenverbänden mit einem Betrag von **300 Mio. € gefordert**, verweigert die Landesregierung trotz eigener erheblicher Finanzüberschüsse.

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**